

Jahresabschluss zum 30. Juni 2017

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
KGaA**

JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	141.186	62.992
2. Geleistete Anzahlungen	0	2.196
	141.186	65.188
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.128	175.075
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.562	13.499
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	889	580
	187.579	189.154
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	13.561
2. Beteiligungen	96	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.947	1.709
	15.650	15.366
	344.415	269.708
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	46	46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.433	83.160
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.749	7.472
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.457	752
	64.639	91.384
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	45.360	49.682
	110.045	141.112
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	33.249	21.586
	487.709	432.406

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	92.000
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
II. Kapitalrücklage	144.337	144.337
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	105.631	82.888
	105.650	82.907
IV. Bilanzgewinn	6.339	28.262
	348.307	347.487
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	590	5.072
2. Sonstige Rückstellungen	12.251	9.069
	12.841	14.141
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.218	14.137
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271	1.544
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.532	22.830
davon aus Steuern TEUR 14.786 (Vorjahr TEUR 13.899)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 15)		
	97.021	38.511
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.540	32.267
	487.709	432.406

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2016 – 30.06.2017	01.07.2015 – 30.06.2016
1. Umsatzerlöse	352.591	324.320
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.799	2.797
	356.390	327.117
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-161.568	-124.885
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 295 (Vorjahr-TEUR 311)	-4.425	-4.111
	-165.993	-128.996
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-60.989	-47.747
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129.357	-123.974
6. Erträge aus Beteiligungen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	33	547
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	7.836	6.688
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 676 (Vorjahr TEUR 78)	678	121
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 241 (Vorjahr TEUR 747)	-1.033	-813
10. Ergebnis vor Steuern	7.565	32.943
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-964	-4.432
12. Ergebnis nach Steuern	6.601	28.511
13. Sonstige Steuern	-262	-249
14. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	6.339	28.262

ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr 2016/2017
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz im Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315a Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Zur Vorjahresvergleichbarkeit wurde die Zwischensumme „Ergebnis vor Steuern“ eingefügt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden nach den Neuerungen der Vorschriften gem. § 277 Absatz 1 HGB ermittelt, die Vorjahresumsatzerlöse und korrespondierende Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden jedoch nicht angepasst.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlussklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Laufzeit der

Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Transferforderungen werden nicht berücksichtigt, da diese vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen. Dies betrifft im Wesentlichen Abgrenzungen, der Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbeitrag angesetzt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinnahmten Lizenzgebühr des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung für die Saison 2017/2018. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	141.186	65.188
Sachanlagen	187.579	189.154
Finanzanlagen	15.650	15.366
	344.415	269.708

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen entgeltlich erworbene Spielerwerte (TEUR 140.678; Vorjahr TEUR 62.373), Markenrechte sowie EDV-Software und weisen im Geschäftsjahr 2016/2017 Zugänge in Höhe von TEUR 143.770 aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Neuverpflichtungen der Spieler Ousmane Dembélé, Marc Bartra, Emre Mor, Raphaël Guerreiro, Sebastian Rode, Mikel Merino, Mario Götze, André Schürrle und Alexander Isak. Nachträglich entstandene Anschaffungskosten auf bereits bestehende Spielerwerte bestimmen ebenfalls diese Position.

Den Zugängen gegenüber stehen Abschreibungen und Buchwertabgänge im betrachteten Zeitraum. So belaufen sich die Abschreibungen auf TEUR 51.900, wovon TEUR 51.710 auf Spielerwerte entfallen. Die Abgänge der Spieler Jakub Blaszczykowski, Moritz Leitner, Henrikh Mkhitaryan, Gustavo Adrián Ramos Vásquez, Matthias Ginter, Joseph-Claude Gyau, Jon Gorenc Stanković, Domagoj Drozdek und Alexander Laukart spiegeln führend den Abgang der immateriellen Vermögensgegenstände im Berichtszeitraum wider.

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TEUR 187.579 aus, davon entfallen TEUR 139.617 auf die Stadionimmobilie.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 7.575 resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in die Fußballschule, im SIGNAL IDUNA PARK sowie aus den Investitionen im Trainingsgelände in Brackel.

Im Bereich der Fußballschule entstand ein neuer Kunstrasenplatz, um den sportlichen Bedürfnissen der Fußballschule zu entsprechen. Auch im administrativen Bereich wurden die räumlichen Gegebenheiten angepasst.

Im SIGNAL IDUNA PARK wurde zum einen der Ausbau des neuen Medienzentrums an der Südost-

Ecke fertiggestellt und zum anderen in weitere Maßnahmen im Bereich der Stammtischebene investiert.

Im Trainingsgelände Brackel wurde das Grundstück im Bereich der Max-Michallek-Straße erworben. Darüber hinaus wurde Mitte April 2017 mit dem Bau einer Zuschauertribüne begonnen, die ermöglichen soll, die Spiele der Jugendmannschaften zukünftig in gewohnter Umgebung austragen zu können. Ebenfalls im Bau befindlich ist ein neues Sport- und Mediengebäude. Diese beiden Projekte spiegeln sich zum Abschlussstichtag in den geleisteten Anzahlungen wider.

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel Dortmund GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen im Wesentlichen ein unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenes Mieterdarlehen für das Verwaltungsgebäude.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH und der besttravel Dortmund GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der BVB Merchandising GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (ab 01. Juli 2017 Gewinnabführungsvertrag).

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	Entwicklung der Anschaffungskosten				Stand 30.06.2017
	Stand 30.06.2016	Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	146.953	143.770	2.196	57.715	235.204
2. Geleistete Anzahlungen	2.196	0	-2.196	0	0
	149.149	143.770	0	57.715	235.204
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199.317	3.195	972	0	203.484
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.324	2.919	180	74	36.349
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	580	1.461	-1.152	0	889
	233.221	7.575	0	74	240.722
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.561	46	0	0	13.607
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.709	255	0	17	1.947
	15.366	301	0	17	15.650
	397.736	151.646	0	57.806	491.576

JAHRESABSCHLUSS
vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

	Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 30.06.2016	Zugang	Abgang	Stand 30.06.2017	Stand 30.06.2017	Stand 30.06.2016
	83.961	51.900	41.843	94.018	141.186	62.992
	0	0	0	0	0	2.196
	83.961	51.900	41.843	94.018	141.186	65.188
	24.242	6.114	0	30.356	173.128	175.075
	19.825	2.975	13	22.787	13.562	13.499
	0	0	0	0	889	580
	44.067	9.089	13	53.143	187.579	189.154
	0	0	0	0	13.607	13.561
	0	0	0	0	96	96
	0	0	0	0	1.947	1.709
	0	0	0	0	15.650	15.366
	128.028	60.989	41.856	147.161	344.415	269.708

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.433	83.160
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.749	7.472
Sonstige Vermögensgegenstände	2.457	752
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.360	49.682
	110.045	141.112

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 49.465 (Vorjahr TEUR 80.080).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 10.256 (Vorjahr TEUR 0).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen, Forderungen aus Gästekartenkontingenten sowie Forderungen aus Versicherungserstattungen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vertragsverlängerungen vorausgezahlte Personalaufwendungen

von TEUR 21.461 (Vorjahr TEUR 12.709) sowie vorausbezahlte Beraterhonorare und Vermittlungsprovisionen von TEUR 8.686 (Vorjahr TEUR 6.778).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
Kapitalrücklage	144.337	144.337
Gewinnrücklagen	105.650	82.907
Bilanzgewinn	6.339	28.262
	348.307	347.487

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs.

1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den

Sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand, im Berichtszeitraum gab es keine Veräußerungen.

Weitere Pflichtangaben gem. § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2016 – 12.2016	0				0,00
Bestand 31.12.2016		18.900	18.900,00	0,021	
01.2017 – 06.2017	0				0,00
Bestand 30.06.2017		18.900	18.900,00	0,021	

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien vom 24. November 2014 wurde eine neue Ermächtigung erteilt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein als zehn Prozent des

zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,

- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2016	Einstellung	Entnahmen	30.06.2017
Kapitalrücklage	144.337	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	82.907	22.743	0	105.650
	227.244	22.743	0	249.987

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2015 bis zum 30. Juni 2016 ist in der Hauptversammlung vom 21. November 2016 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015/2016 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.262.214,44 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet

- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 22.743.348,44 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

Die Dividende wurde am 23. November 2016 ausgezahlt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	01.07.2016	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2017
Ausgegebenes Kapital	91.981	0	0	0	91.981
Kapitalrücklage	144.337	0	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	82.907	22.743	0	0	105.650
Bilanzgewinn	28.262	-22.743	-5.519	6.339	6.339
	347.487	0	-5.519	6.339	348.307

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Steuerrückstellungen	590	5.072
Sonstige Rückstellungen	12.251	9.069
	12.841	14.141

Die Steuerrückstellungen betreffen sich auf TEUR 590 und umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene und gewinnbezogene Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Rechtsstreitigkeiten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2017 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.218	61.722	496	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271	1.271	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.532	26.932	6.600	0
davon aus Steuern TEUR 14.786 (Vorjahr TEUR 13.899)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 15)				
	97.021	89.925	7.096	0

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2016	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.137	10.717	3.420	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.544	1.544	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.830	22.830	0	0
davon aus Steuern TEUR 13.899 (Vorjahr TEUR 6.513)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 15 (Vorjahr TEUR 14)				
	38.511	35.091	3.420	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2017 beliefen sich auf TEUR 62.218 und beinhalten TEUR 50.525 (Vorjahr TEUR 2.508) aus Transfersgeschäften.

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern,

nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen.

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 782 (Vorjahr TEUR 811).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Lagardère Sports

Germany GmbH auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung, die Saison 2017/2018 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	83.826	26.307	57.519	0
Miete und Leasing	16.185	4.239	10.186	1.760
Übrige finanzielle Verpflichtungen	2.767	620	666	1.481
Bestellobligo	62.574	42.100	20.474	0
	165.352	73.266	88.845	3.241

Des Weiteren bestehen im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in

Höhe von TEUR 288. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Derivative Finanzinstrumente

Für die im Jahr 2014 ausgeübte Option zu einem Forward-Kauf für ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück und die dafür geplante Finanzierung im Jahr 2017 hat Borussia Dortmund ein Zinsswapgeschäft mit einer deutschen Landesbank abgeschlossen. Für das zukünftige Grundge-

schäft liegt bereits eine Kreditzusage einer Bank mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2028 vor.

Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

Zinsswaps

in TEUR	30.06.2017	
	Nominalwert	Marktwert
Festzin Zahler-Swaps	8.000	-1.592

Die mit marktüblichen Bewertungsmethoden zum Stichtag ermittelten negativen Marktwerte werden grundsätzlich nicht passiviert, da gemäß § 254 HGB die Voraussetzungen für die Bildung von Bewer-

tungseinheiten gegeben sind. Lediglich in Höhe des nicht effektiven Anteils wurden Rückstellungen von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 35) für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nachstehenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt:

Umsatzerlöse

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Spielbetrieb	43.915	46.768
Werbung	87.382	84.676
TV-Vermarktung	125.750	82.564
Transfergeschäfte	77.317	94.998
Conference, Catering, Sonstige	18.227	15.314
	352.591	324.320

Im Geschäftsjahr 2016/2017 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 352.591. Die Umsatzerlöse wurden nach den Neuerungen der Vorschriften gem. § 277 Absatz 1 HGB ermittelt, die Vorjahresumsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden jedoch nicht angepasst. Diese würden sich bei Anwendung der neuen Vorschrift auf TEUR 325.483 belaufen. Der tatsächliche Anstieg der Umsatzerlöse beträgt daher 8,33 Prozent.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verringerten sich im Geschäftsjahr 2016/2017 um TEUR 2.853 auf TEUR 43.915. Im Wesentlichen beruht dieser Rückgang auf Verringerungen im internationalen Wettbewerb um TEUR 3.980 auf TEUR 9.458. Dies erklärt sich vornehmlich durch die geringere Anzahl an Heimspielen im Vergleich zur Europa-League-Teilnahme im Vorjahr. Ebenfalls rückläufig

entwickelten sich die Erlöse aus Freundschaftsspielen und dem sonstigen Spielbetrieb um TEUR 338. Im Pokalwettbewerb stiegen die Erlöse um TEUR 1.570; ein zusätzliches Heimspiel sowie das Halbfinale in München sind die wesentlichen Gründe. Die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb blieben mit TEUR 27.004 nahezu konstant, obwohl ein Heimspiel unter Ausgrenzung der Südtribüne stattfinden musste.

Mit Erlösen aus Werbung erzielte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 87.382 (Vorjahr TEUR 84.676), das entspricht einem Anstieg um 3,20 Prozent und einem Anteil von 24,78 Prozent am Gesamtumsatz. Dieser begründet sich vornehmlich damit, dass sich durch zusätzlich gewonnene Champion-Partner und Partner die Anzahl der Co-Sponsoren erhöht hat.

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung bildeten im Geschäftsjahr 2016/2017 mit 35,66 Prozent den größten Umsatzposten von Borussia Dortmund. Sie betragen TEUR 125.750 (davon periodenfremd TEUR 1.109; Vorjahr TEUR 3.407) und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43.186. Im Detail stellt sich die Veränderung wie folgt dar:

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 66.113; dies ist eine Steigerung um TEUR 5.265 gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres.

Den größten Anstieg verzeichneten die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 33.760 auf TEUR 50.993 erhöhten.

Auch die TV-Vermarktung des nationalen Pokalwettbewerbes stieg aufgrund der Teilnahme am Supercup sowie des Gewinns des DFB-Pokals um TEUR 4.193 auf TEUR 8.633.

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 beliefen sich auf TEUR 77.317 und lagen somit mit TEUR 17.681 unter dem Vergleichszeitraum. Im Wesentlichen beinhalten sie die Verkäufe der Spieler Henrikh Mkhitaryan zu Manchester United, Matthias Ginter zu Borussia Mönchengladbach, Gustavo Adrián Ramos Vázquez – nach Ausleihe zum Granada Club de Fútbol SAD – zu Chongqing Dangdai Lifan Football Club, Jakub Blaszczykowski zum VfL Wolfsburg, Pascal Stenzel zum Sport-Club Freiburg, Moritz Leitner zu Lazio Rom, Jon Gorenc Stanković zu Huddersfield Town AFC sowie nachträgliche Transferentschädigungen aus Transfergeschäften der vergangenen Geschäftsjahre und Ausleihungen.

In den Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige sind durch Erstanwendung der Neuerungen des § 277 Absatz 1 HGB neben der Abstellung der Nationalspieler auch Erlöse in Höhe von TEUR 1.410 enthalten, die im Vorjahr noch in den Sonstigen betrieblichen Erträgen mit TEUR 1.163 ausgewiesen wurden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 1.002 auf TEUR 3.799 und beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.081 (Vorjahr TEUR 840).

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Spielbetrieb	110.655	79.712
Handel und Verwaltung	11.671	11.559
Amateur- und Jugendfußball	7.397	6.503
	129.723	97.774

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2016/2017 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 36.270 (Vorjahr TEUR 31.222) gezahlt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Spielbetrieb	43.852	42.979
Werbung	27.464	23.685
Transfergeschäfte	31.535	31.926
Handel	2.219	2.297
Verwaltung	20.465	18.914
Übrige	3.822	4.173
	129.357	123.974

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 129.357 gegenüber TEUR 123.974 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 5.383.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen, unter anderem aus abgehenden Restbuchwerten, blieben mit TEUR 31.535 nahezu konstant im Vergleich mit dem Vorjahr.

Zunahmen verzeichnete die Aufwandsposition Spielbetrieb, die von TEUR 42.979 auf TEUR 43.852 anstieg, im Wesentlichen hervorgerufen durch die

höheren Verbandsabgaben sowie Instandhaltungsaufwendungen rund um den SIGNAL IDUNA PARK.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung stiegen um TEUR 3.779. Sie beinhalten die erlösabhängigen Agenturprovisionen mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH.

Die periodenfremden Aufwendungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf TEUR 101 und beinhalten vornehmlich Agenturprovisionen für Erlöse aus dem Vorjahr.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2016/2017 betrug TEUR 7.514 (Vorjahr TEUR 6.543) und setzt sich wie folgt zusammen:

Neben den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 33, resultierend aus der Beteiligung an der Orthomed GmbH, belaufen sich die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen auf TEUR 7.836. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der

Stadionmanagement GmbH und der Sports & Bytes GmbH. Seit Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung im November 2016 besteht zudem ein Gewinnabführungsvertrag mit der besttravel dortmund GmbH.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 678 ausgewiesen. Gegenläufig verliefen Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.033.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 964 (Vorjahr TEUR 4.432) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am

08. September 2016 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.borussia-aktie.de zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser

Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.680	1.020
Sonstige Vergütung	22	22
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	676	600
Sonstige Vergütung	65	65
	2.443	1.707

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 528 (Vorjahr TEUR 1.262), Thomas Treß erhielt entsprechend erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr TEUR 240).

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellv. Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2016/2017 IN TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Mitglied des Deutschen Bundestags (bis 30.09.2016) Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M. (seit 01.10.2016)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen (seit 24.05.2017)	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxis-klinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	---	--	---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der ClearVAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Performance Materials GmbH, Essen (Niederlegung des Mandats mit Wirkung zum 31.05.2017)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning (seit 22.06.2017)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	---	--	--	---	---	---

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 383 (Vorjahr 354) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2016/2017	2015/2016
Gesamt	383	354
Sportliche Abteilung	229	218
Auszubildende	2	6
Übrige	152	130

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2017	Ergebnis TEUR 01.07.2016 bis 30.06.2017
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	109
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.339
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	4.099
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	23
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	2.267
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	102	20
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	811	84

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2016 als assoziiertes Unternehmen.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Der Ausweis entspricht der Zuordnung nach IDW RS HFA 36 n.F.

in TEUR	2016/2017
Abschlussprüfungsleistungen	198
Andere Bestätigungsleistungen	29
Steuerberatungsleistungen	6

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen Bestätigungen im Zusammenhang mit Lizenzierungsverfahren sowie die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes.

Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)

Als Anteilseigner mit meldepflichtiger Beteiligung wurden uns mitgeteilt:

Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Sitz	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil in %	Beteiligung in Stimmrechten	Datum der Schwellenberührung
Überschreitung						
28. Oktober 2016	Odey Asset Management LLP	London	3,00 %	3,47	3.195.145	21. Oktober 2016

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2016/2017 in Höhe von TEUR 6.339 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2016/2017 je dividendenberechtigten Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 820 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Saisonvorbereitung

Der Trainingsauftakt mit einer sportärztlichen Untersuchung und Leistungsdiagnostik fand am 07. Juli 2017 in Dortmund statt.

Eine Woche später, am 14. Juli 2017 startete die Mannschaft von Trainer Peter Bosz die diesjährige Asienreise. Beide in Asien absolvierten Testspiele gegen die Urawa Red Diamonds (3:2) sowie den AC Milan (3:1) konnte Borussia Dortmund für sich entscheiden.

Anschließend absolvierte die Mannschaft das zweite Trainingslager in Bad Ragaz. Dort unterlag Borussia Dortmund gegen Espanyol Barcelona und Atalanta Bergamo jeweils mit 0:1.

Supercup

Am 04. August 2017 fand der DF-Supercup im SIGNAL IDUNA PARK statt.

Vor heimischer Kulisse unterlag Borussia Dortmund dem der FC Bayern München nach dem Elfmeterschießen mit 4:5.

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann Borussia Dortmund gegen den 1. FC Rielasingen Arlen mit 4:0 und zog damit in die zweite Runde ein. Dort trifft die Mannschaft von Peter Bosz am 25. Oktober 2017 auf den 1. FC Magdeburg.

Bundesliga

Im ersten Bundesligaspiel der Saison 2017/2018 gewann Borussia Dortmund in Wolfsburg mit 3:0.

Dortmunder Gesichter

Sven Bender hat Borussia Dortmund nach acht Jahren verlassen. Er wechselt zur Saison 2017/2018 zum Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen.

Auf Leihbasis verlassen Mikel Merino Zazón (Newcastle United) und Dzenis Burnic (VfB Stuttgart) ebenfalls Borussia Dortmund.

Unterdessen wurde der Vertrag mit Shinji Kagawa vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert.

Vermischtes

Borussia Dortmund und die Opel Automobile GmbH haben ihre Zusammenarbeit nochmals intensiviert und den Sponsoringvertrag um fünf Jahre verlängert. Das Opel-Logo ziert ab der kommenden Saison den Trikotärmel von Borussia Dortmund.

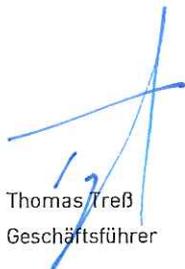
Im Zuge der Asientour 2017 wurde ein neues Co-Branding mit Peanuts Worldwide vorgestellt. Merchandisingprodukte mit Snoopy & Co. sind ab sofort in den Fanshops erhältlich.

Dortmund, den 25. August 2017

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsver-

lauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

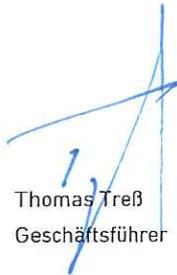
Dortmund, den 25. August 2017

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2016/2017**

1	INHALT
2	GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN
2	DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/2017 IM ÜBERBLICK
3	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
3	FINANZKENNZAHLEN
3	LEISTUNGSINDIKATOREN
5	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, bezogen auf das Geschäftsjahr 2016/2017
7	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
7	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
8	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
11	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
12	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
14	DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2016/2017
18	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
18	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
18	INVESTOR RELATIONS
19	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 a HGB
20	LAGE DES UNTERNEHMENS
20	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
22	ERTRAGSLAGE
24	ERLÖSENTWICKLUNG
27	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
29	KAPITALSTRUKTURANALYSE
31	INVESTITIONSANALYSE
31	LIQUIDITÄTSANALYSE
32	VERMÖGENSLAGE
33	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
33	VERGÜTUNGSBERICHT
34	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
35	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
35	RISIKOMANAGEMENT
41	CHANCEN
41	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
42	PROGNOSEBERICHT
42	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
42	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
43	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
44	ERWARTETE DIVIDENDE
44	ERWARTETE FINANZLAGE
44	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
45	SONSTIGE ANGABEN
49	DISCLAIMER

**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2016/2017**
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/2017 IM ÜBERBLICK

Supercup

Im heimischen SIGNAL IDUNA PARK unterlag Borussia Dortmund im Supercup dem Deutschen Meister FC Bayern München mit 0:2.

DFB-Pokal

Nach einem Sieg zum Auftakt des Wettbewerbs in Trier konnten in den folgenden Runden im heimischen SIGNAL IDUNA PARK die beiden Hauptstadtclubs 1. FC Union Berlin sowie Hertha BSC Berlin besiegt werden. Im Viertelfinale traf die Mannschaft von Borussia Dortmund auf den VfL Sportfreunde Lotte und zog mit einem 3:0-Sieg ins Halbfinale ein. In der Vorschlusrunde führte der Weg über den amtierenden Pokalsieger Bayern München nach Berlin. Hier konnte Borussia Dortmund den Vergleich mit Eintracht Frankfurt für sich entscheiden und nach 1965, 1989 und 2012 zum vierten Mal die begehrte Trophäe in den Händen halten.

Bundesliga

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2016/2017 mit 64 Punkten und dem dritten Tabellenplatz hinter dem RB Leipzig und dem FC Bayern München. Durch einen Heimsieg gegen Werder Bremen am letzten Spieltag (4:3) konnte sich die Mannschaft die direkte Qualifikation für die UEFA Champions League in der Saison 2017/2018 sichern.

Während man nach der Hinrunde mit 30 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz überwinterte, konnte man sich zur Rückrunde mit insgesamt zehn Siegen und vier Unentschieden leicht verbessern. Die Saison wurde mit 72 Toren und dem zweiten Platz in der Torjäger-Tabelle abgeschlossen.

UEFA Champions League

International zog Borussia Dortmund als Gewinner der Gruppe F ins Achtelfinale der UEFA Champions League ein und stellte mit 21 Treffern einen neuen Vorrundenrekord auf. Neben zwei Unentschieden (2:2) gegen Real Madrid sowie zwei Siegen gegen Sporting Lissabon (1:0 und 2:1) wurde mit dem 8:4-Sieg gegen Legia Warschau ein weiterer Wettbewerbsrekord erzielt. Im Achtelfinale machte Borussia Dortmund eine 0:1-Niederlage bei Benfica Lissabon mit einem 4:0-Heimspielsieg vergessen und qualifizierte sich damit für das Viertelfinale der Königsklasse.

Das am 11. April 2017 angesetzte Viertelfinale gegen den AS Monaco im SIGNAL IDUNA PARK wurde von einem Anschlag auf den BVB-Mannschaftsbus überschattet. Die Begegnung wurde auf den nächsten Tag verlegt und bedeutete mit der Heim- als auch der Auswärtsniederlage (2:3 und 3:1) das Aus für Borussia Dortmund in der UEFA Champions League.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

FINANZKENNZAHLEN

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2016/2017	2015/2016
	30.06.2017	30.06.2016
Eigenkapital	348.307	347.487
Investitionen	104.506	44.260
Gesamtleistung	356.390	327.117
Operatives Ergebnis (EBITDA)	61.040	74.147
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	51	26.400
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	7.514	6.543
Jahresüberschuss	6.339	28.262
Cashflow aus operativer Tätigkeit	784	29.275
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,07	0,31

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens aus der Erfahrung der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen

Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund ist die hohe Investitionstätigkeit und

die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig genutzt werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook-Follower oder die Pageimpressionen relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl/Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

Sponsoring

Auch in dieser Spielzeit war das Interesse an einer Werbepartnerschaft mit Borussia Dortmund ungebrochen. So konnte in diesem Jahr die deutsche Fluggesellschaft Eurowings Aviation GmbH als neuer Champion-Partner gewonnen werden. Das Unternehmen beschloss eine vorerst auf vier Jahre angelegte Partnerschaft bis zum Ende der Saison 2020/2021. Darüber hinaus gehörte die Zumtobel Lighting GmbH seit dieser Saison erstmalig zu diesem Sponsorenkreis.

Borussia Dortmund fährt weiterhin MAN und verlängerte seine bereits seit 2010 bestehende Partnerschaft um drei weitere Jahre mit dem Nutzfahrzeuge-Hersteller. Ebenfalls erfolgte eine Verlängerung der Sponsoringvereinbarung mit der Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH bis in das Jahr 2020.

Diverse Neugestaltungen der Hospitality-Bereiche sowie die Verlegung des Presseraumes in die Süd-Ost-Ecke des SIGNAL IDUNA PARK sorgten für eine nahezu 100%ige Auslastung der Räumlichkeiten an Spieltagen. Mit dem Ausbau des ehemaligen Presseraumes wurde eine weitere Vermarktungsmöglichkeit auf der Nordtribüne geschaffen.

Die Asienreise als Bestandteil der Saisonvorbereitung ermöglichte es, weitere Sponsoren im asiatischen Raum für sich gewinnen und bereits bestehende Partnerschaften verlängern und ausbauen zu können. Aufgrund der bereits bestehenden bzw. neugewonnenen Partner konnte der Bekanntheitsgrad von Borussia Dortmund in Asien weiter erhöht werden.

Dortmunder Gesichter

Zum 30. Mai 2017 beendete Borussia Dortmund die Zusammenarbeit mit Trainer Thomas Tuchel und seinen Co-Trainern Rainer Schrey, Arno Michels sowie Benjamin Weber. Tuchel, der vom Bundesligakonkurrenten 1. FSV Mainz 05 kam, übernahm das Amt des Cheftrainers zum Beginn der Saison 2015/2016.

Mit Beginn der neuen Saison 2017/2018 wird der Niederländer Peter Bosz neuer Cheftrainer von Borussia Dortmund. Die Parteien haben sich auf eine Vertragslaufzeit bis zum 30. Juni 2019 geeinigt. Bosz trainierte zuletzt die Mannschaft von Ajax Amsterdam und führte sie in der nationalen Meisterschaft auf Rang zwei sowie in das Endspiel der UEFA Europa League 2017. Hendrik Krüzen und Albert Capellas werden ihn als Co-Trainer begleiten.

Mit Borussia Mönchengladbach verständigte man sich auf einen sofortigen Transfer des Abwehrspielers Matthias Ginter und hob den ursprünglich bis 2019 gültigen Vertrag vorzeitig auf. In der abgelaufenen Saison hatte Ginter wettbewerbsübergreifend 42 Einsätze.

Pascal Stenzel, der bislang an den SC Freiburg ausgeliehen war, wird Dortmund verlassen. Beide Clubs einigten sich auf einen Wechsel zu Beginn der neuen Saison 2017/2018.

Nach seiner Ausleihe an den Granada Club de Fútbol SAD wird Gustavo Adrián Ramos Vásquez seine Karriere beim Chongqing Dangdai Lifan Football Club in China fortsetzen und dort unter Vertrag stehen.

Die Arbeitsverträge von Lukasz Piszczek und Nuri Sahin wurden vorzeitig bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

Ebenso binden sich die Spieler Shinji Kagawa, Christian Pulisic, Gonzalo Castro (fortan bis zum 30. Juni 2020) sowie Jacob Bruun Larsen (fortan bis zum 30. Juni 2021) für weitere Jahre an Borussia Dortmund.

Zur neuen Spielzeit 2017/2018 verpflichtete Borussia Dortmund die Spieler Ömer Toprak und Mahmoud Dahoud. Toprak, der von Bayer 04 Leverkusen kommt, unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2021, der vom VfL Borussia Mönchengladbach wechselnde Dahoud bis zum 30. Juni 2022. Mit Dan-Axel Zagadou vom französischen Club Paris St. Germain verpflichtete man mit einer Vertragslaufzeit von fünf Jahren bis zum 30. Juni 2022 einen weiteren Defensivspieler. Als vierter Neuzugang wird Offensivspieler Maximilian Philipp, der aktuell in der U-21-Nationalmannschaft spielt, zur kommenden Saison vom Sport-Club Freiburg zu Borussia Dortmund wechseln. Er erhielt ebenfalls einen Fünfjahresvertrag bis zum 30. Juni 2022.

Vermischtes

Wie öffentlich bekannt, wurde am frühen Abend des 11. April 2017 im Umfeld des Mannschaftshotels auf den BVB-Mannschaftsbus in Dortmund ein gezielter, ernst zu nehmender Sprengstoffanschlag verübt. Dabei ist der BVB-Spieler Marc Bartra verletzt worden.

Das UEFA-Champions-League-Heimspiel von Borussia Dortmund gegen den AS Monaco wurde daraufhin auf den 12. April 2017 verlegt.

Erfreuliche Nachrichten gibt es beim Dauerkartenverkauf für die Saison 2017/2018. Lediglich 66 der 55.000 Fans haben ihr Dauerkartenabo für die neue Spielzeit nicht verlängert.

Borussia Dortmund erhielt den „Pitch of the year“-Award für die exzellente Qualität des Spielfeldes im SIGNAL IDUNA PARK. Eine Jury aus Mitgliedern der Deutschen Rasengesellschaft bewertete die Spielfeldgegebenheiten der Clubs der 1. und 2. Bundesliga anhand eigener Messungen sowie mithilfe der Benotung durch die Kapitäne und Schiedsrichter nach jedem Bundesligaspiel. Der „Pitch of the year“ wird im Rahmen eines Greenkeeper-Treffens im September 2017 an Borussia Dortmund verliehen.

Für die ab der kommenden Saison 2017/2018 neu gestaltete nationale TV-Vermarktung wurde der neue Verteilerschlüssel für die drei Töpfe – Nationale Medienerlöse, Ligasponsoring & Gruppenvermarktung und Internationale Medienerlöse – im November 2016 von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH veröffentlicht.

Der Schlüssel zur Verteilung der nationalen Erlöse, zu denen auch weitere Einnahmen aus der Gruppenvermarktung gehören, wird zukünftig in vier Säulen gegliedert. Diese beinhalten zu einem Teil Elemente der derzeit bestehenden Regelung wie die Heranziehung einer sportlichen Fünfjahreswertung als auch neue Komponenten wie Nachhaltigkeit, Nachwuchs und ligaübergreifende Wettbewerbsbetrachtung.

Die internationalen Erlöse verteilen sich auf die Säulen Solidarität, sportliche Leistung sowie sportliche Nachhaltigkeit.

Durch die neuen TV-Verträge mit einer Laufzeit vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2021 wird mit einem Einnahmewachstum von insgesamt rund 85 Prozent gerechnet. Somit wird die Bundesliga auch in Zukunft zu den umsatzstärksten Fußball-Ligen der Welt gehören.

Borussia Dortmund hat die Lizenz für die Bundesligasaison 2017/2018 von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH ohne Auflagen erhalten.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising

GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Beherrschungs- und/oder Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und Thomas Treß vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persön-

lich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellv. Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2016/2017 IN TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Mitglied des Deutschen Bundestags (bis 30.09.2016) Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M. (seit 01.10.2016)	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen (seit 24.05.2017)	Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, Essen	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxis-klinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	---	--	---	--	---

WEITERE FUNKTIONEN

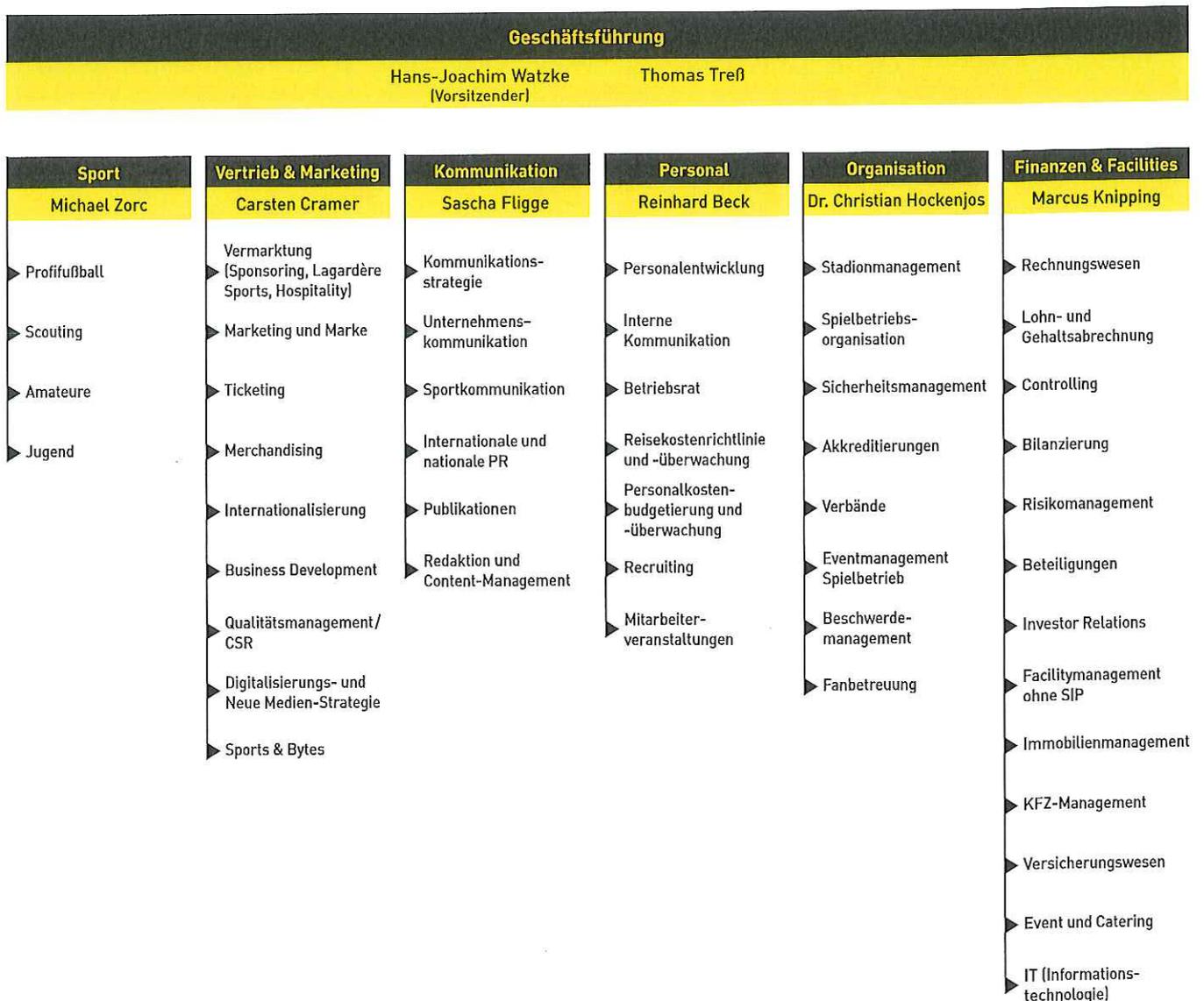
Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Performance Materials GmbH, Essen (Niederlegung des Mandats mit Wirkung zum 31.05.2017)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmund Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning (seit 22.06.2017)	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	--	---	---	---

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die sechs selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Perso-

nal“, „Organisation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen

Spielbetrieb, Werbung und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungsfindung der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis des ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmens gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hieraus ergibt sich ein deutliches Wachstumspotenzial

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine

erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei nachhaltiger Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst

bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Durch positive Ergebnisse der Geschäftstätigkeit (EBIT) bei hiervon abhängigen Investitionen, vor allem in den Lizenzkader, kann sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit zukünftig voraussichtlich nachhaltig im positiven Bereich stabilisieren.

DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2016/2017

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2016/2017 (01. Juli 2016 bis 30. Juni 2017) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch wirtschaftliche und positive sportliche Unternehmensmeldungen wie den Gewinn des DFB-Pokals, aber auch durch den Bombenanschlag auf den Mannschaftsbus der 1. Lizenzmannschaft. Trotz dieser wechselhaften Nachrichtenlage verzeichnete der Aktienkurs über den Berichtszeitraum ein erfreuliches Plus von EUR 2,02 bzw. 49,51 Prozent, gleichbedeutend mit einem 15-Jahres-Hoch (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der Aktie von Borussia Dortmund; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 4,08 am 01. Juli 2016 in das neue Geschäftsjahr 2016/2017. Im Monat Juli 2016 sollte sich die Aktie von Borussia Dortmund aufgrund des der Europameisterschaft geschuldeten späten Saisonstarts seitwärts um die EUR-4,00-Marke entwickeln. Trotz einer Niederlage im DFL-Supercup gegen den FC Bayern München am 14. August 2016 sorgten die Euphorie zum Saisonstart sowie positive wirtschaftliche Nachrichten für eine Kursteigerung im Monat August. Am 15. August 2016 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 4,01. Am 19. August 2016 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2015/2016 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage) und konnte einen um 36,3 Prozent gestiegenen Konzernumsatz in Höhe von EUR 376,3 Mio. vermelden; selbst transferbereinigt stiegen die Konzernumsatzerlöse um 6,7 Prozent auf einen neuen Rekord in Höhe von EUR 281,3 Mio. (Vorjahr EUR 263,6 Mio.) trotz fehlender Teil-

nahme an der UEFA Champions League im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 29,4 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.). Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf EUR 86,7 Mio. (Vorjahr EUR 55,6 Mio.). Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung und die Ankündigung einer beabsichtigten Dividende positiv auf. Am 19. August 2016 schloss die Aktie den Handel mit EUR 4,16. Am 23. August 2016 notierte die Aktie mit EUR 4,32, am 24. August 2016 mit EUR 4,39, am 26. August 2016 mit EUR 4,28 und am 31. August 2016 mit EUR 4,23. Flankiert von drei deutlichen Siegen und einer Niederlage in der Bundesliga sowie einem Sieg (Legia Warschau) und einem spektakulären Unentschieden (Real Madrid) in der UEFA Champions League entwickelte sich der Aktienkurs im Monat September sodann weiter positiv in Richtung EUR-5,00-Marke. Am 02. September 2016 notierte die Aktie mit EUR 4,26, am 07. September 2016 mit EUR 4,33, am 16. September 2016 mit EUR 4,35, am 19. September 2016 mit EUR 4,41, am 22. September 2016 mit EUR 4,51, am 23. September 2016 mit EUR 4,61, am 28. September 2016 mit EUR 4,75 und am 30. September 2016 mit EUR 4,85.

Im Oktober konnten dann die EUR-5,00-Marke geknackt und damit ein neues 12-Jahres-Hoch erreicht werden. Am 04. Oktober 2016 notierte die Aktie mit EUR 4,96, am 12. Oktober 2016 mit EUR 5,15, am 18. Oktober 2016 mit EUR 5,50 und am 24. Oktober 2016 mit EUR 5,78. Am 27. Oktober 2016 erreichte die Aktie von Borussia Dortmund einen Kurs von EUR 5,86. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung waren weniger positive sportliche Ergebnisse, sondern nach übereinstimmenden Analystenmeinungen weiterhin

verbesserte Fundamentaldaten. Der positive Trend der Kursentwicklung sollte sich weit in den November 2016 fortentwickeln. Am 01. November 2016 notierte die Aktie mit EUR 5,71 und am 04. November 2016 mit EUR 5,62. Am 07. November 2016 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Das Unternehmen konnte eine Umsatzsteigerung um rund 41 Prozent und ein zweistelliges Mio.-Quartalsergebnis vermelden. Dies nahm der Kapitalmarkt positiv auf, sodass die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 07. November 2016 mit einem Kurs von EUR 5,77 schloss. Am 21. November 2016 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 5,79. Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,06 pro Aktie. Am Folgetag, dem 22. November 2016, notierte die Aktie nahezu unverändert mit EUR 5,80. Am Folgetag büßte der Kurs aber fast EUR 0,30 ein und schloss mit EUR 5,50. Trotz einer wirtschaftlich wie sportlich positiven – z. B. mit der am 22. November 2016 frühzeitig erreichten Qualifikation für das Achtelfinale der UEFA Champions League – Gesamtsituation schloss sich ein weiterer Abwärtstrend in der Kursentwicklung an, von dem sich die Aktie erst im Dezember 2016 erholen und der seinen Tiefpunkt am 05. Dezember 2016 mit einem Kurs von EUR 4,76 verzeichnen sollte. Mitursächlich für diese Entwicklung war sicher auch die überraschende Zurückstufung eines Analystenratings in einer bis dahin ausnahmslos positiven Nachrichtenlage. Erst als eine weitere Analystenmeinung diese mit einem Kursziel von EUR 7,00 am 06. Dezember 2016 anders bewertete, erholte sich der Kurs spürbar. Am 06. Dezember 2016 notierte die Aktie mit EUR 5,23, am 09. Dezember 2016 mit EUR 5,44, am 14. Dezember 2016 mit EUR 5,34 und am 23. Dezember 2016 mit EUR 5,26. Am 30. Dezember 2016 beendete die Aktie

von Borussia Dortmund das Kalenderjahr 2016 mit einem Kurs von EUR 5,26 (Vorjahr EUR 4,01).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 5,36 am 02. Januar 2017 in das Kalenderjahr 2017. Bis zum Start des 17. Spieltages am 21. Januar 2017 sollte die Entwicklung des Aktienkurses seitwärts verlaufen. Vor dem Bundesligaauftakt notierte die Aktie am 20. Januar 2017 mit EUR 5,38 und – nach einem Auftaktsieg – am folgenden Handelstag mit EUR 5,40. Trotz sportlicher und wirtschaftlicher Erfolge reagierte der Aktienkurs im Februar 2017 zuweilen mit Rücksetzern. Am 01. Februar 2017 notierte die Aktie mit EUR 5,34. Trotz eines Heimsieges gegen RB Leipzig hatten unschöne Ereignisse durch Zuschauerfehlverhalten Einfluss auf den Kursverlauf. Am 06. Februar 2017 notierte die Aktie mit EUR 5,29, am 07. Februar 2017 mit EUR 5,25 und am 08. Februar 2017 mit EUR 5,25. Obwohl man sich am selben Abend im Achtelfinale des DFB-Pokals gegen Hertha BSC Berlin durchsetzen konnte und das Viertelfinale gegen den Drittligisten VfL Sportfreunde Lotte erreichte, notierte der Aktienkurs am Folgetag unverändert mit EUR 5,25. Zwei Niederlagen in der Bundesliga gegen Darmstadt 98 und in der UEFA Champions League gegen Benfica Lissabon sorgten dann für einen weiteren Rücksetzer am 17. Februar 2017 auf EUR 5,16. Am 20. Februar 2017 schloss die Aktie mit EUR 5,18. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung selben Datums) und konnte eine Umsatzsteigerung um 27,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ein positives Halbjahresergebnis in Höhe von EUR 15,6 Mio. (Vorjahr EUR -4,7 Mio.) vermelden. Der Markt nahm die Halbjahreszahlen positiv auf. Am nächsten Handelstag, dem 21. Februar 2017, notierte die Aktie mit EUR 5,21. Die Entwicklung wurde im März 2017 durch weitere sportlich positive Unternehmensmeldungen, u. a. einer kleinen Siegesserie in allen Wettbewerben mit dem Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League und dem Halbfinale im DFB-Pokal, verstärkt. Am 06.

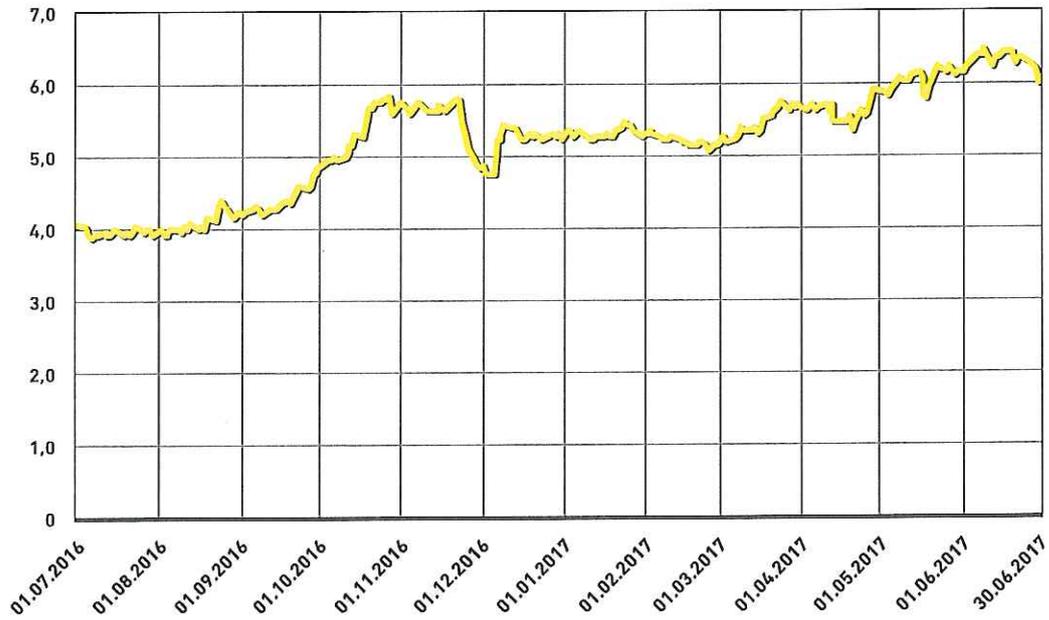
BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

März 2017 notierte die Aktie mit EUR 5,26, am 09. März 2017 mit EUR 5,40, am 17. März 2017 mit EUR 5,51, am 22. März 2017 mit EUR 5,65, am 24. März 2017 mit EUR 5,76 und am 31. März 2017 mit einem Kurs von EUR 5,70.

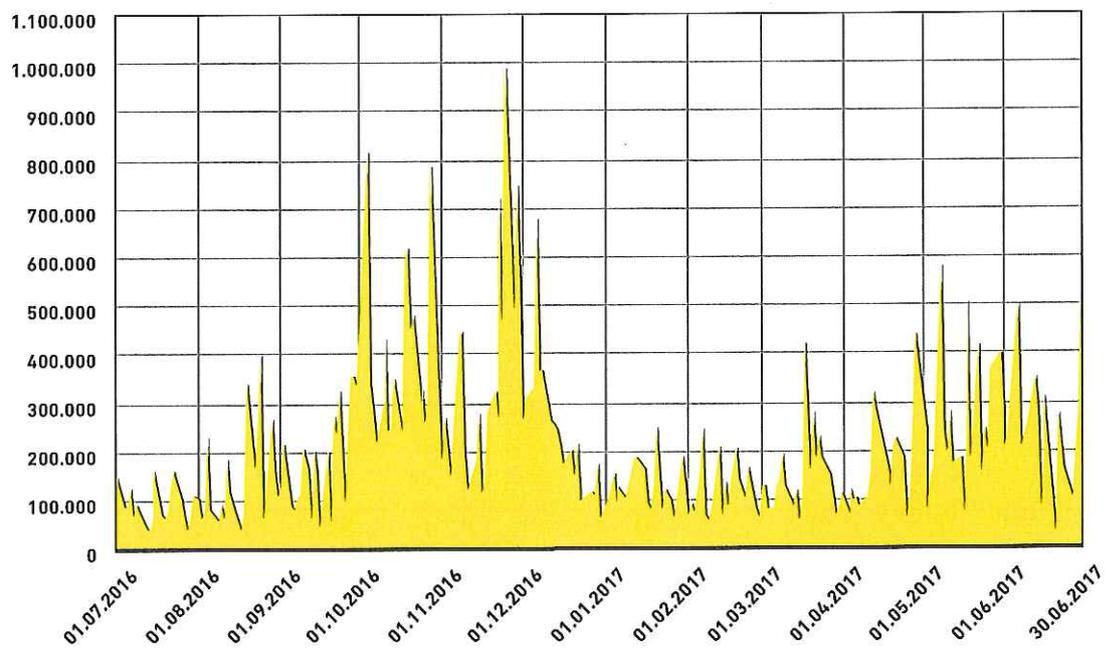
Das letzte Quartal des Geschäftsjahres war sodann sehr ereignisreich – positiv wie negativ. Am 03. April 2017 notierte die BVB Aktie mit einem Kurs von EUR 5,64, am 05. April 2017 mit EUR 5,73, am 10. April 2017 mit EUR 5,73. Der Abend des 11. Aprils 2017 markierte sodann für das Unternehmen einen Wendepunkt. Denn unmittelbar vor Abfahrt der Mannschaft zum Hinspiel im Viertelfinale der UEFA Champions League gegen den AS Monaco im SIGNAL IDUNA PARK in Dortmund wurde ein Bombenanschlag auf den Mannschaftsbus verübt (vgl. Corporate News selben Datums). Mit tödlicher Absicht geplant, kam es glücklicherweise „nur“ zu einer Armverletzung von Marc Bartra. Am 12. April 2017 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 5,71 und sackte am Folgetag – nachdem weitere Einzelheiten über das Attentat bekannt wurden und das nachgeholte Viertelfinalhinspiel verloren ging – auf EUR 5,49 ab. Nach einer weiteren Niederlage im Rückspiel des Viertelfinales in Monaco schied Borussia Dortmund aus der UEFA Champions League aus. Am Folgetag, dem 20. April 2017, notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 5,36. Glücklicherweise konnten die Strafverfolgungsbehörden am 21. April 2017 den verübten Anschlag als Tat eines Einzeltäters rasch aufklären (vgl. Corporate News selben Datums), und Borussia Dortmund begann, zur sportlichen Normalität zurückzufinden. So gelang es, am 26. April 2017 durch einen dramatischen Sieg im Halbfinale des DFB-Pokals gegen den FC Bayern München den erneuten Einzug in das DFB-Pokalfinale zu erreichen. Am 27. April 2017 notierte die Aktie daraufhin wieder bei EUR 5,76, am 02. Mai 2017 mit EUR 5,87 und am 05. Mai 2017 mit EUR 5,91. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das

dritte Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) und konnte eine Umsatzsteigerung um 18,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vermelden. Der Markt nahm die Halbjahreszahlen positiv auf. Am nächsten Handelstag, dem 08. Mai 2017, notierte die Aktie mit EUR 6,07. Weiteren Rückenwind erhielt die Entwicklung des Aktienkurses sodann durch den sportlichen Schlussspurt, an dessen Ende sieben Punkte aus den noch verbleibenden drei Bundesligaspielen standen, was gleichbedeutend mit dem erneuten Erreichen der direkten Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League für die Saison 2018/2019 war. Die Rückkehr von Marc Bartra ins Mannschaftstraining, sein Einsatz im DFB-Pokalfinale und der Gewinn des DFB-Pokals stellten dann emotional und sportlich den Höhepunkt der Saison dar. Diese Entwicklung spiegelte sich auch im Aktienkurs wieder. Am 12. Mai 2017 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit einem Kurs von EUR 6,14, am 22. Mai 2017 mit EUR 6,23 und am 26. Mai 2017 mit EUR 6,26. Mit der Neuvorstellung von Peter Bosz als Nachfolger von Thomas Tuchel, mit dem man sich zuvor auf eine Beendigung der Zusammenarbeit geeinigt hatte, stieg der Kurs weiter auf EUR 6,42 an und erreichte am 09. Juni 2017 sein Hoch im Berichtszeitraum mit EUR 6,50. So hoch notierte die Aktie zuletzt vor 15 Jahren. Zu Saisonende übliche Gewinnmitnahmen sorgten dann für eine Kurskonsolidierung. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 13. Juni 2017 mit EUR 6,36, am 16. Juni 2017 mit EUR 6,46 und am 21. Juni 2017 mit EUR 6,26, am 28. Juni 2017 mit EUR 6,19 und am 29. Juni 2017 mit EUR 6,00. Schließlich beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA den Berichtszeitraum am 30. Juni 2017 mit einem Kurs von EUR 6,10 (30. Juni 2016 EUR 4,03). Seit Beginn des Berichtszeitraums verzeichnete die Aktie ein Plus von EUR 2,02 und damit eine Kursteigerung von 49,51 Prozent.

Kursverlauf Euro



Umsatz Stück



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand vom 30. Juni 2017 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 %
- Bernd Geske: 9,01 %
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 %
- SIGNAL IDUNA: 5,43 %
- PUMA SE: 5,0 %
- Streubesitz: 60,25 %

Aktienbesitz von Organen

Zum 30. Juni 2017 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 8.292.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern

der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.299.054 Stückaktien und somit mehr als ein Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Onlinekommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR-) Website „BVB Aktie“ unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Managers' Transactions (vormals Directors Dealings), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (vormals Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH, München). Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentationen oder detaillierte Angaben zur Umsetzung

der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Website zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation ist auch im Geschäftsjahr 2016/2017 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2015/2016 hat am 19. August 2016 in Dortmund stattgefunden. Am selben Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. veranstaltet. Ferner wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Gruppen- oder Einzelgespräche geführt und Roadshowtermine am 06. Oktober 2016 in London (UK), am 02. und 03. März 2017 in New York (USA) und am 09. Juni 2017 in Zürich (CH) wahrgenommen. Zudem war das Unternehmen am 22. November 2016 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt a. M. mit einer Unternehmenspräsentation vertreten und hat im Rahmen dieser Veranstaltung ebenfalls einige sog. „1on1“-Gespräche geführt.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.
Letztes Research Update: 08. Mai 2017,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Neutral“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
Letztes Research Update: 16. März 2017,
Empfehlung: „k. A.“
- GSC Research GmbH, Düsseldorf
Letztes Research Update: 16. März 2017,
Empfehlung: „Halten“ (zuvor: „Halten“)
- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf
Letztes Research Update: 21. Februar 2017,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“, für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO Seydler Bank AG, Frankfurt a. M.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289 a HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 a HGB (i. d. F. bis zum 18. April 2017) verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung aufzustellen. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Prak-

tiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie veröffentlicht.

LAGE DES UNTERNEHMENS

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Tätigkeit – stellen sich für das Geschäftsjahr 2016/2017 wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 352.591. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2016 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 285.000.

Operatives Ergebnis (EBITDA)

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 61.040, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2016 ein um rund TEUR 58.000 über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegendes EBITDA, dieses hätte einem EBITDA um TEUR 58.051 für das Geschäftsjahr 2016/2017 entsprochen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse	352.591	324.320
Operatives Ergebnis (EBITDA)	61.040	74.147
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	51	26.400
Jahresergebnis	6.339	28.262
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	784	29.275

Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) / Jahresergebnis

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 TEUR 51, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 6.339.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2016 wurde für das Jahresergebnis und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) für das gesamte Geschäftsjahr ein im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegendes Ergebnis erwartet.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 784 (Vorjahr TEUR 29.275). Zum 30. Juni 2016 prognostizierte die Geschäftsführung den Cashflow aus operativer Tätigkeit im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Neben wirtschaftlichen Kennzahlen, die als primäre Steuerungsgröße der Kontrolle und Vergleichbarkeit dienen, müssen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in die Gesamtbetrachtung von Borussia Dortmund mit einfließen. Als Teil des unternehmerischen Erfolges sind sie unmittelbar mit finanziellen Leistungsindikatoren verbunden und bedingen sich in umfassender Weise gegenseitig. Demzufolge ist es für Borussia Dortmund von großer Bedeutung, neben Kennzahlen auch Indikatoren, die jenseits monetärer Indizien liegen, zu überwachen und voranzutreiben.

Borussia Dortmund verfolgt ein aktives Markenmanagement, um seine Bekanntheit auf nationaler sowie internationaler Ebene stetig zu steigern und auf eine breite Sympathisanten-Basis zu stellen. Die daraus resultierenden Potenziale werden für unterschiedliche Zwecke genutzt.

Eine fortschreitende Vernetzung über soziale Medien ist heutzutage ein wichtiger Erfolgsfaktor, sodass Microblogs und audiovisuelle Online-Dienste aus der alltäglichen Geschäftstätigkeit nicht mehr wegzudenken sind. Insgesamt gewann Borussia Dortmund im letzten Jahr 1,76 Millionen neue Follower auf digitalen Kanälen. Das größte Wachstum mit 25,14 Prozent konnte bei dem Online-Dienst Instagram verzeichnet werden. Dort schlossen sich im Vergleich zum Vorjahr weitere 844.074 Menschen der schwarzgelben Social-Media-Gemeinde an. Auf Facebook folgen den schwarzgelben Posts zum Stichtag nun über 15 Millionen Menschen.

Die Strahlkraft der Marke Borussia Dortmund als fortlaufende Internationalisierungsstrategie im asiatischen Raum zu vergrößern, gelang weiterhin erfolgreich. Auf einer der wichtigsten Media-Plattformen in China, SinaWeibo, stieg die Anzahl der Follower um 28,44 Prozent.

Das Wochenende des DFB-Pokalfinales hat zu ganz besonderem Interesse mit einer rekordverdächtigen digitalen Reichweite geführt. Über 120 Millionen Menschen folgten von Samstag bis Sonntag den BVB-Beiträgen auf Facebook, Twitter und Co.

Im März 2017 wurde Borussia Dortmund durch die Analyseplattform InfluencerDB unter allen deutschsprachigen Instagram-Kanälen zum Markenmeister gekürt.

Zudem ist Borussia Dortmund zum zweiten Mal in Folge die Nummer eins der europäischen Fußball-Ligen in den chinesischen Digital-Medien. Die Studie „The Red Card 2017“ untersuchte den jeweiligen Fußabdruck von Ligen und Clubs mit Blick auf Internet, Social Media, E-Commerce und Apps.

Auch in Sachen Webshop konnte der BVB punkten. Im März dieses Jahres wurde er als „bester Markenshop“ mit dem Internet World-Business Shop-Award ausgezeichnet. Sowohl die Konzeptionierung als auch das Design wurden dabei von der Fachzeitschrift „Internet World Business“ bewertet.

Auch abseits der sozialen Medien konnte Borussia Dortmund eine Auszeichnung gewinnen. Bei der halbjährlichen Befragung der Bundesliga-Profis durch das Kicker-Sportmagazin wurden die Anhänger von Borussia Dortmund erneut als „die besten Fans der Liga“ gewählt. Auf die Frage, welcher Club – abgesehen von ihrem eigenen – die besten Fans habe, gaben 29 Prozent der aktiven Spieler Borussia Dortmund an.

Mit der Erneuerung der BVB KidsClub-Homepage können nun auch kleine Fans die Dienste einer besonders spielerischen Bedienoberfläche auf allen Endgeräten nutzen.

Doch nicht nur in der digitalen Welt kann der BVB punkten. Borussia Dortmund möchte die Strahlkraft der Marke ebenfalls nutzen, um seiner gesellschaft-

lichen Verantwortung nachzukommen. In der BVB-Stiftung wird die soziale Verpflichtung gegenüber dem Umfeld von Borussia Dortmund gebündelt. In Kooperation mit „leuchte auf“ wurden auch in diesem Jahr wiederholt Leuchtturmprojekte finanziell unterstützt sowie kurzfristige Projektmaßnahmen umgesetzt. Diese Zusammenarbeit ist ein besonders wichtiger Indikator fernab gewinnbringender und finanzieller Motive.

Die herausragende Jugendarbeit von Borussia Dortmund als Eckpfeiler einer langfristigen, strategischen Ausrichtung zeichnet sich nicht nur durch seine sportliche, sondern auch durch seine

soziale Betreuung aus. Zum wiederholten Male wurde das Jugendhaus am Trainingsgelände im Auftrag der DFL Deutsche Fußball Liga begutachtet. Dabei wurden unter anderem Strukturen, die Fachlichkeit des Personals sowie Hilfs- und Betreuungsangebote geprüft. Die positive Rückmeldung des Auditunternehmens nimmt Borussia Dortmund zum Anlass, seine pädagogische Arbeit weiter zu forcieren, denn die sportliche Ausbildung als auch die soziale Festigung junger Spieler kann sich nahezu gleichermaßen sowohl auf nichtfinanzielle als auch finanzielle Erfolgsindikatoren auswirken.

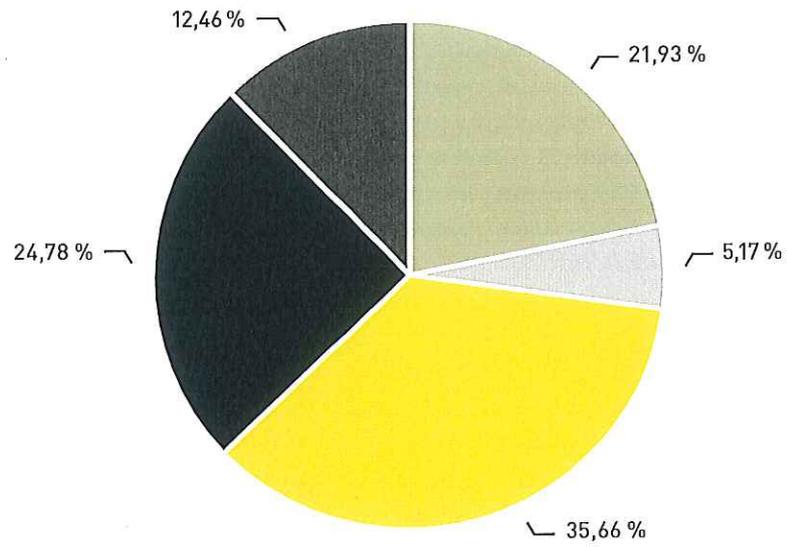
ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 352.591 (Vorjahr TEUR 324.320) und eine Gesamtleistung von TEUR 356.390, was einem Anstieg um TEUR 29.273 bzw. 8,95 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 7.565 (Vorjahr TEUR 32.943); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 51 (Vorjahr TEUR 26.400).

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 61.040 (Vorjahr TEUR 74.147).

Das Geschäftsjahr 2016/2017 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 6.339 ab (Vorjahr TEUR 28.262).

Umsatzerlöse in Prozent



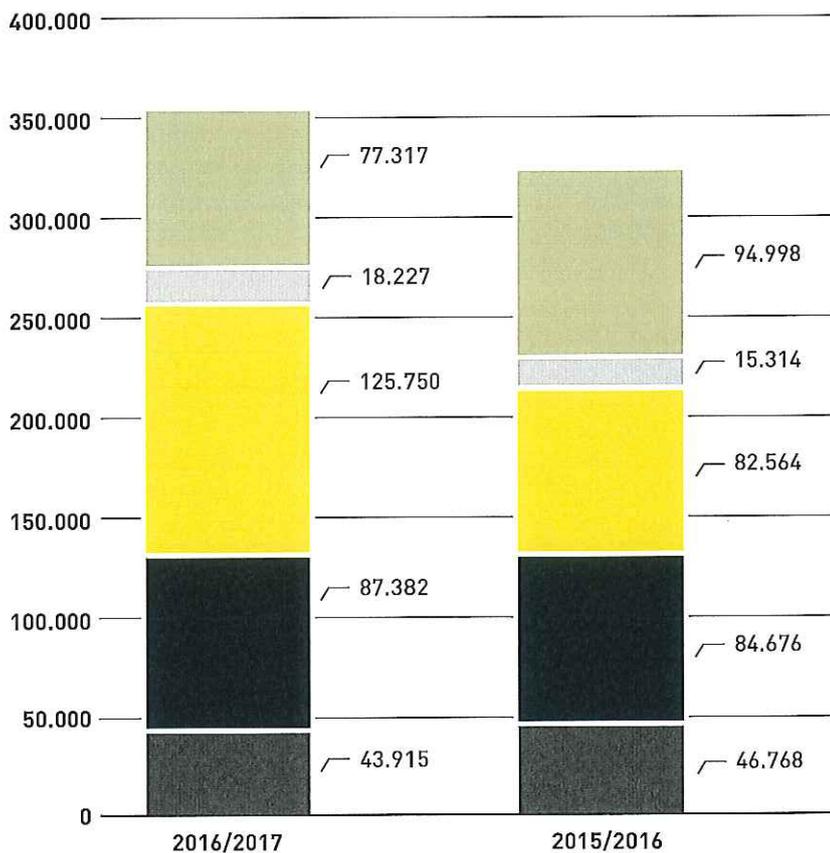
- Transfergeschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2016/2017 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 352.591. Die positive Entwicklung der Erlöse um 8,72 Prozent ergibt sich durch den Anstieg der TV-Vermarktung sowie Zuwächse in den Bereichen Werbung und Conference, Catering, Sonstige. Die Erlöse aus Transfersgeschäften und Spielbetrieb entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen negativ.

Die Umsatzerlöse wurden nach den Neuerungen der Vorschriften gem. § 277 Absatz 1 HGB ermittelt, die Vorjahresumsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nicht angepasst. Diese würden sich unter Anwendung der neuen Vorschrift auf TEUR 325.483 belaufen. Der tatsächliche Anstieg der Umsatzerlöse beläuft sich daher auf 8,33 Prozent.

Umsatzerlöse in TEUR



Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2016/2017 um TEUR 2.853 auf TEUR 43.915.

Wie in den Jahren zuvor, konnte Borussia Dortmund zu Beginn der Saison 55.000 Dauerkarten verkaufen, und auch die Nachfrage nach den Tageskarten für die Heimspiele bleibt weiterhin ungebrochen. Aufgrund der Teilnahme an der UEFA Champions League spielte Borussia Dortmund im Gegensatz zur Saison 2015/2016 an keinem Sonntag im heimischen SIGNAL IDUNA PARK. Die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb blieben mit TEUR 27.004 nahezu konstant (Vorjahr TEUR 27.109), obwohl ein Heimspiel unter Ausschluss der Südttribüne stattfinden musste. Zu Beginn der Saison hatte Borussia Dortmund auf eine Preiserhöhung für Dauer- und Tageskarten verzichtet.

Im internationalen Wettbewerb qualifizierte sich Borussia Dortmund für das Viertelfinale, absolvierte somit fünf Heimspiele und erzielte mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 9.458 (Vorjahr TEUR 13.438). Im Vergleich zum Vorjahr, in dem Borussia Dortmund das Viertelfinale der UEFA Europa League erreichte und zuvor zwei Qualifikationsrunden bestreiten musste, wurden drei Spiele weniger im heimischen SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen.

Im nationalen Pokal zog Borussia Dortmund zum vierten Mal in Folge in das DFB-Pokalfinale in Berlin ein. Die Erlöse aus Kartenverkäufen der nationalen Pokalwettbewerbe stiegen aufgrund der diesjährigen Teilnahme am DFL-Supercup sowie der Austragung von zwei Spielen im DFB-Pokal im heimischen SIGNAL IDUNA PARK um TEUR 1.570 auf TEUR 5.297. Da die Einnahmen in diesem Wettbewerb nach Abzug der Kosten unter der Heim- und Auswärtsmannschaft aufgeteilt werden, ist die Höhe der Spieleinnahmen von der Anzahl der Stadionplätze abhängig.

Im Juli 2016 reiste Borussia Dortmund abermals nach Asien. Im Gegensatz zum Vorjahr führte die

zweite Asientour in Folge lediglich nach China und beinhaltete auch die Teilnahme am Champions Cup mit Spielen gegen Manchester United und Manchester City. Mit diesen und weiteren Freundschaftsspielen sowie den Einnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2016/2017 Erlöse in Höhe von TEUR 2.156, ein leichter Rückgang um TEUR 338 gegenüber dem Vorjahr.

Erlöse aus Werbung

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 87.382 (Vorjahr TEUR 84.676); das entspricht einem Anstieg um 3,20 Prozent und einem Anteil von 24,78 Prozent des Gesamtumsatzes.

Neben dem Hauptsponsor Evonik Industries AG, der SIGNAL IDUNA Holding AG als Namensrechtgeber sowie dem Trikotausrüster PUMA International Sports Marketing B.V. waren wie in den Jahren zuvor auch im Geschäftsjahr 2016/2017 die Unternehmen Hankook Reifen Deutschland GmbH, HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH, Opel Automobile GmbH, Radeberger Gruppe KG, Sparda Bank West eG, SPREHE Geflügel- u. Tiefkühlfeinkost Handels GmbH & Co. KG, Unitymedia NRW GmbH, WILO SE und SIGNAL IDUNA Holding AG die Champion-Partner von Borussia Dortmund. Mit der Eurowings Aviation GmbH und der Zumtobel Lighting GmbH konnten in der Saison 2016/2017 zwei neue Champion-Partner gewonnen werden.

Zudem konnten durch die Asientour im Juli 2016 weitere Sponsoren im asiatischen Raum gewonnen werden. Des Weiteren wurden Partnerschaften mit europäischen Unternehmen eingegangen, die durch eine Kooperation mit Borussia Dortmund ihren eigenen Bekanntheitsgrad auf dem asiatischen Markt vorantreiben wollen.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für das Erreichen des Achtel- und Viertelfinales in der UEFA Champions League, den Sieg beim DFB-Pokal sowie den dritten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende Qualifikation für die Gruppenphase 2017/2018 in der UEFA Champions League.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2016/2017 35,66 Prozent der Umsätze und lagen vor allem aufgrund der Teilnahme an der internationalen Königsklasse mit TEUR 125.750 um TEUR 43.186 über dem Vorjahreswert. Aber auch die erhöhte Ausschüttung des Auslandstopfes in der nationalen TV-Vermarktung, der DFB-Pokalsieg sowie die Teilnahme am DFL-Supercup führten zu einer Erlössteigerung um 52,31 Prozent.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 66.113, eine Steigerung um TEUR 5.265 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Bereits seit sieben Jahren in Folge belegt Borussia Dortmund den zweiten Rang in der Geldrangliste der Fünfjahreswertung. Diese dient als Berechnungsgrundlage für die Ausschüttung des nationalen Topfes. Aufgrund des erfolgreichen Abschneidens in den internationalen Wettbewerben der vergangenen fünf Jahre und des stetig anwachsenden UEFA-Koeffizienten von Borussia Dortmund sowie einer Steigerung der Erlöse der Auslandsvermarktung der Bundesliga erhöhte sich die Ausschüttung der Bundesliga-TV-Auslandsvermarktung im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 23,50 Prozent.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/2017 den größten Anstieg. Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 TEUR 50.993 (Vorjahr TEUR 17.233). Die Erlöse enthalten die Ausschüttungen für die Teilnahme an den Spielen der UEFA Champions League in 2016/2017 sowie die das Vorjahr betreffenden Überschussbeteiligungen. Die Ausschüttung der UEFA für die UEFA Champions League erfolgte analog der letzten Jahre. Sie beinhaltet den Marketpool, Start- und Spielprämien sowie leistungsbezogene Prämien.

Im nationalen Pokalwettbewerb erreichte Borussia Dortmund zum vierten Male in Folge das Finale in

Berlin und ging nach 2012 erneut als Sieger vom Platz. Zu Beginn der Saison hatte Borussia Dortmund bereits am DFL-Supercup teilgenommen, für dessen Teilnahme man sich als Tabellenzweiter des Vorjahres qualifiziert hatte. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 8.633 (Vorjahr TEUR 4.440).

Erlöse aus Transfersgeschäften

Im Geschäftsjahr 2016/2017 erzielte Borussia Dortmund Erlöse aus Transfersgeschäften in Höhe von TEUR 77.317 (Vorjahr TEUR 94.998).

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund setzten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 im Wesentlichen aus den Transfers der Spieler Henrikh Mkhitaryan zu Manchester United, Matthias Ginter zu Borussia Mönchengladbach, Gustavo Adrián Ramos Vásquez – nach Ausleihe zum Granada Club de Fútbol SAD – zu Chongqing Dangdai Lifan Football Club, Jakub Blaszczykowski zum VfL Wolfsburg, Pascal Stenzel zum Sport-Club Freiburg, Moritz Leitner zu Lazio Rom, Jon Gorenc Stankovic zu Huddersfield Town AFC sowie nachträglichen Transferentschädigungen aus Transfersgeschäften der vergangenen Geschäftsjahre und Ausleihungen zusammen.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 18.227 und verzeichneten einen Zuwachs in Höhe von TEUR 2.913.

Vorverkaufsgebühren und Porto verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 180 und beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.738, vorwiegend aufgrund der geringeren Anzahl an Heimspielen.

Der Umsatz aus Conference und Catering setzt sich aus den Hospitality-Bereichen sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammen. Mit TEUR 3.099 lag er auf Vorjahresniveau (TEUR 3.126).

Die sonstigen Umsatzerlöse, denen auch die Evonik-Fußballschule, die Vermietung und Verpachtung sowie erstmalig die nach den Neuerungen der Vorschriften gem. § 277 Absatz 1 HGB aus den Sonstigen betrieblichen Erträgen umgegliederten Erlöse zugeordnet sind, stiegen im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 um TEUR 2.669 auf TEUR 6.815. Gründe hierfür sind im Wesentlichen Überlassungsgebühren des SIGNAL IDUNA PARK und Provisionsanteile für den im August 2016 ausgetragenen Supercup und das Länderspiel im März 2017 sowie die Erlöse aus Einspeisung von Strom, produziert durch die auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK installierte Fotovoltaikanlage.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 3.575, das sind im Vergleich zum

Vorjahr TEUR 451 mehr. Neben der Abstellung der Spieler Mario Götze, André Schürrle, Julian Weigl und Matthias Ginter für WM-Qualifikationsspiele, den Confederations Cup 2017 oder Freundschaftsspiele der A-Nationalmannschaft beinhalten die Erlöse auch die Abstellgebühren für Spiele der U-21-, U-20- und U-19-Nationalmannschaften, zu denen im Geschäftsjahr 2016/2017 zwölf Spieler von Borussia Dortmund zählten. Ebenfalls enthalten sind Ausschüttungen für die Europameisterschaft 2016 in Höhe von TEUR 1.879.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 1.002 auf TEUR 3.799 und beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 383 (Vorjahr TEUR 840) sowie Versicherungserstattungen.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2016/2017 lag der Personalaufwand bei TEUR 165.993 (Vorjahr TEUR 128.996).

Der Personalaufwand der Lizenzmannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 32,44 Prozent zu und beinhaltet neben den Grundgehältern auch Prämien für das Erreichen sportlicher Ziele und Abfindungszahlungen.

Des Weiteren erspielte die Mannschaft von Borussia Dortmund mit 64 Punkten Platz drei in der Bundesliga und qualifizierte sich wieder direkt für die Gruppenphase der UEFA Champions League 2017/2018.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 11.671 um TEUR 112 über dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2016/2017 auf TEUR 7.397 (Vorjahr TEUR 6.503).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 13.242 auf TEUR 60.989.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 mit TEUR 51.900 (Vorjahr TEUR 39.402) abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich somit – im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader mit den Neuzugängen Marc Bartra, Ousmane Dembélé, Mario Götze, Raphael Guerreiro, Alexander Isak, Mikel Merino, Emre Mor, Sebastian Rode sowie André Schürrle

und die Abgänge der Spieler Ilkay Gündogan, Mats Hummels, Moritz Leitner und Henrikh Mkhitaryan – um TEUR 12.466.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 8.345 auf TEUR 9.089. Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK wie der Ausbau des Medienzentrums und die Erweiterung der Einlassbereiche, Investitionen in das Trainingsgelände in Brackel sowie Umbaumaßnahmen in der Fußballschule waren die wesentlichen Gründe.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 129.357 gegenüber TEUR 123.974 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 5.383.

Den größten Anstieg verzeichnete der Bereich Werbung, der sich um TEUR 3.779 auf TEUR 27.464 erhöhte. Hier sind wie in den Vorjahren die erlösabhängigen Agenturprovisionen für den Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH ausschlaggebend.

Die Aufwendungen für Transfersgeschäfte verringerten sich um TEUR 391 auf TEUR 31.535. Sie beinhalten im Wesentlichen die Ausbuchung der Restbuchwerte sowie verkaufsbedingte Kosten der Spieler Jakub Blaszczykowski, Matthias Ginter, Henrikh Mkhitaryan und Gustavo Adrián Ramos Vásquez.

Weitere Steigerungen verzeichnete die Aufwandsposition Spielbetrieb, die sich von TEUR 42.979 auf TEUR 43.852 erhöhte. Gründe hierfür sind ein Anstieg der Verbandsabgaben aufgrund der erhöhten Ausschüttung des Auslandtopfes in der nationalen TV-Vermarktung sowie höhere Aufwendungen für den Ordnungsdienst.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2016/2017 betrug TEUR 7.514 (Vorjahr TEUR 6.543) und setzt sich wie folgt zusammen:

Neben den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 33, resultierend aus der Beteiligung an der Orthomed GmbH, belaufen sich die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen auf TEUR 7.836. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH und der Sports & Bytes GmbH. Seit Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung im November 2016 besteht zudem ein Gewinnabführungsvertrag mit der besttravel dortmund GmbH.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 678 erzielt, die im Wesentlichen aus Anpassungen auf Transferforderungen resultieren. Gegenläufig dazu fielen sonstige Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.033 an.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2017		30.06.2016	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	141.186	28,9	62.992	14,6
2. Geleistete Anzahlungen	0	0,0	2.196	0,5
	141.186	28,9	65.188	15,1
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.128	35,5	175.075	40,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.562	2,8	13.499	3,1
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	889	0,2	580	0,1
	187.579	38,5	189.154	43,7
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	2,8	13.561	3,2
2. Beteiligungen	96	0,0	96	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	1.947	0,4	1.709	0,4
	15.650	3,2	15.366	3,6
	344.415	70,6	269.708	62,4
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.433	11,0	83.160	19,2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.749	1,8	7.472	1,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.457	0,5	752	0,2
	64.639	13,3	91.384	21,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	45.360	9,3	49.682	11,5
	110.045	22,6	141.112	32,6
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	33.249	6,8	21.586	5,0
	487.709	100,0	432.406	100,0

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 betrug TEUR 487.709 und liegt damit um TEUR 55.303 über dem Wert zum 30. Juni 2016.

Das Anlagevermögen stieg in Summe um TEUR 74.707, insbesondere durch Investitionen in den Lizenzspielerkader. Investitionen in Höhe von

TEUR 151.646 (davon TEUR 143.770 in das immaterielle Anlagevermögen) standen Abgängen in Höhe von TEUR 15.950 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 60.989 gegenüber.

Gegenläufig verhielt sich das Umlaufvermögen zum 30. Juni 2017, das mit TEUR 110.045 um TEUR 31.067 unter dem Wert zum 30. Juni 2016

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

liegt. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 53.433 (Vorjahr TEUR 83.160). Ausschlaggebend waren hier Zahlungseingänge auf Transferforderungen. Der Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kredit-

instituten liegt mit einem Wert von TEUR 45.360 unter Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 49.682). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen von TEUR 21.586 auf TEUR 33.249. Begründet ist dieser Anstieg durch abgegrenzte Berater- und Personalaufwendungen.

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2017		30.06.2016	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	18,9	92.000	21,3
./i. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	91.981	18,9	91.981	21,3
II. Kapitalrücklage	144.337	29,6	144.337	33,4
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	105.631	21,7	82.888	19,2
	105.650	21,7	82.907	19,2
IV. Bilanzgewinn	6.339	1,3	28.262	6,5
	348.307	71,5	347.487	80,4
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	590	0,1	5.072	1,1
2. Sonstige Rückstellungen	12.251	2,5	9.069	2,1
	12.841	2,6	14.141	3,2
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.218	12,7	14.137	3,2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271	0,2	1.544	0,4
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.532	6,9	22.830	5,3
davon aus Steuern TEUR 14.786 (Vorjahr TEUR 13.899)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 15)				
	97.021	19,8	38.511	8,9
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.540	6,1	32.267	7,5
	487.709	100,0	432.406	100,0

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2017 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 348.307. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 71,5 Prozent (Vorjahr 80,4 Prozent).

Die Entwicklung des Eigenkapitals basiert im Wesentlichen auf dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.339, der Einstellung in andere Gewinnrücklagen von TEUR 22.743 und einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 5.519.

Die Sonstigen Rückstellungen verzeichnen eine Zunahme in Höhe von TEUR 3.182, dabei handelt es sich insbesondere um personalbezogene Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen verringerten sich aufgrund geleisteter Zahlungen und des geringeren Jahresüberschusses im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.482 auf TEUR 590.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um TEUR 58.510 erhöht. Eine Entwicklung, die sich im Detail wie folgt darstellt:

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen aufgrund von Investitionen im Transferbereich mit TEUR 62.218 um TEUR 48.081 über dem Stand zum 30. Juni 2016. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich mit TEUR 1.271 leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.544).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um TEUR 10.702 auf TEUR 33.532, dies lag im Wesentlichen an nicht fälligen Personalverbindlichkeiten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 2.727. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 96.233 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im gleichen Zeitraum beliefen sich auf TEUR 7.972 und beinhalten im Wesentlichen Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Trainingsgelände in Brackel sowie der Fußballschule.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2017 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 45.360, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen aus der Veräußerung von Spielerwerten in Höhe von TEUR 105.617. Die Auszahlungen für Investitionen in den Lizenzspielerbereich betragen TEUR 96.200.

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 784 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2016/2017	2015/2016
Periodenergebnis	6.339	28.262
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	60.989	47.747
+ Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.565	-4.668
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.210	4.889
- Zinsaufwand	1.033	813
- Zinsertrag	-678	-121
Ertragssteueraufwand	964	4.432
Sonstige Beteiligungserträge	-33	-547
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-89.726	-74.256
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.082	6.296
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.643	16.507
Gezahlte Ertragsteuern	-5.474	-79
= Cashflow aus operativer Tätigkeit	784	29.275

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 432.406 auf TEUR 487.709 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Zuwachs in Höhe von TEUR 74.707, insbesondere durch die Investitionen in Spielerwerte durch Transfers. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken vorwiegend durch Einzahlungen auf Transferforderungen stichtagsbezogen um TEUR 26.745.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen zukünftige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 21.461 (Vorjahr TEUR 12.709) sowie vorausbezahlte Berater- und Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 8.686 (Vorjahr TEUR 6.778).

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2016/2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.339 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 71,5 Prozent. Zum 30. Juni 2017 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 45.360, welche

keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 15.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2016/2017 einen zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil

richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maßgebend nach dem Jahresüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagement-

system ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 18 (Vorjahr 17) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikoüberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in sieben Obergruppen, welche im Folgenden einzeln dargestellt werden.

In diesen Gruppen finden sich alle 56 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 18 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Wir definieren strategisches Risiko als Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die

Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktcommunication begegnet. Seit drei Jahren ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDax gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Road Shows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie sieht Borussia Dortmund das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“, bei dem die konservative Unternehmensplanung im Konflikt zu Maßnahmen und Investitionen in sportliche Entwicklungen steht. Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist entscheidend vom sportlichen Erfolg abhängig. Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planungen gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden nicht eingegangen. Das Eigenkapital, die Eigenkapitalquote, die strategische Zusammenarbeit mit wichtigen Sponsoren sowie der neue TV-Vertrag ermöglichen Borussia Dortmund, auch sportlich weniger erfolgreiche Jahre wirtschaftlich positiv gestalten zu können. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Andererseits werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell vier High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ wird immer wichtiger. Diese können durch interne als auch durch externe Zu- und Eingriffe an Dritte gelangen. Durch das Bekanntwerden von Unternehmensinterna könnten Mitbewerber Vorteile erlangen oder andere Parteien das Unternehmen und dessen Bestehen stark schädigen. Auch könnte eine Information genutzt werden, um den Unternehmenswert an der Börse zu beeinflussen. Durch die Einführung und Kontrolle wirksamer Berechtigungs- und Codierungskonzepte sowie verschlüsselte Datenübertragung werden Risiken in diesen Bereichen reduziert. Zur Bekämpfung externer Zugriffe werden Penetrationstests von einem beauftragten, unabhängigen Unternehmen zur Analyse möglicher Schwachstellen und geeigneter Abhilfen durchgeführt. Die Ergebnisse dienen der Erstellung eines Konzeptes zur Verhinderung von weiteren Angriffen.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Gerade im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es Borussia Dortmund trotz vieler verletzter Spieler geschafft, die Ausfälle zu kompensieren, da der Kader durch die Neuzugänge breit gefächert war und somit Positionen doppelt besetzt waren.

Eine mögliche Änderung der Rechtsprechung, die ein „Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen“ mit sich bringt, stellt ein Risiko mit vielfältigen Auswirkungen für Borussia Dortmund dar. Auch wenn Borussia Dortmund mit dem Ziel einer stabilen Personalplanung bereits langfristige Spieler-Arbeitsverträge abschließt, hätte eine derartige Rechtsprechung weitreichende Folgen. Die höchsten deutschen Arbeitsrichter sollen entscheiden, ob Fußballvereine ihren Profis weiterhin befristete

Verträge geben können. Anlass für die Entscheidung ist ein Rechtsstreit eines Spielers, der nach Ablauf eines Zweijahresvertrages auf eine Feststellung des Fortbestandes als unbefristetes Arbeitsverhältnis geklagt hatte. Das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz ließ befristete Verträge wegen der Eigenart der Arbeitsleistung von Profifußballern zu, machte aber den Weg für eine Revision beim Bundesarbeitsgericht frei. Der Fall wird voraussichtlich Ende des Jahres verhandelt.

Neu bewertet und somit in den Bereich der High-Priority-Risiken angehoben wurde das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“, aufgrund des aktuellen tragischen Vorfalls. Im Vorfeld der Champions-League-Begegnung von Borussia Dortmund und dem AS Monaco am 11. April 2017 detonierten drei Sprengsätze am Mannschaftsbus. Dabei wurde neben dem Spieler Marc Bartra auch ein Polizeibeamter verletzt.

Als sofortige Gegenmaßnahmen wurden personelle Ressourcen im Bereich Security geschaffen bzw. ausgebaut, einhergehend mit der Überarbeitung bestehender oder der Erstellung neuer Sicherheitskonzepte. Ebenfalls wurden ein Sicherheitschef sowie ein Stellvertreter des Sicherheitschefs eingestellt.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Die Konjunktorentwicklung in Deutschland wird von führenden Wirtschaftsforschern aktuell betrachtet. Demnach sehen die Forschungsinstitute die deutsche Wirtschaft das fünfte Jahr in Folge in einem moderaten Auf-

schwung. Im Vergleich zu früheren Aufschwungsphasen ist die Dynamik aber gering. Die Institute prognostizieren für das laufende Jahr 2017 einen Anstieg des preisbedingten Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 1,5 Prozent. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird sich der Prognose zufolge fortsetzen, wenngleich sich die Dynamik im kommenden Jahr verlangsamt. Nach Ansicht der Forschungsinstitute hat die Politik in den vergangenen Jahren wenig unternommen, die Wachstumsperspektiven in Deutschland zu verbessern.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist ein gesellschaftliches Risiko, das – insbesondere durch die Plattform, die mit der großen Zuschauermenge und der Aufmerksamkeit der Medien geboten wird – direkt Eingriffe in das Unternehmensumfeld vornehmen könnte. Rufschädigungen und ein damit einhergehendes sinkendes Interesse seitens der Geschäftspartner wie z. B. Sponsoren, Investoren und Fans stellen eine Risikofolge dar. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktion in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen schafft Borussia Dortmund ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion. Darüber hinaus erfolgen verstärkte Sicherheitskontrollen und Kameraüberwachungen, und bei Bedarf werden Stadionverbote ausgesprochen und Strafanzeigen gestellt.

Zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein zusätzliches Risiko, das den Konzern belastet. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat sich in den letzten Jahren gesteigert. Auseinandersetzungen werden bewusst und gezielt gesucht, bei denen auch Unbeteiligte nicht verschont werden. Auf Hassplakaten während der Spiele wird zu Gewalt gegen Dritte oder Andersdenkende aufgerufen, auch vor Drohungen gegen Offizielle wird nicht zurückgeschreckt. Durch Vorkommnisse im letz-

ten Geschäftsjahr haben die Fans von Borussia Dortmund nicht nur einen Imageschaden erlitten, sondern wurden auch durch den Deutschen Fußballbund mit einer Schließung der Südtribüne bestraft. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Darüber hinaus baut Borussia Dortmund auf präventive Maßnahmen, wie z. B. den Institutionellen Fandialog.

Regelmäßig kehrt die Diskussion wieder, wer die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ trägt, die durch Einsätze staatlicher Institutionen, insbesondere der Polizei, an Heimspieltagen entstehen. Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar. Aufgrund der fortwährenden Diskussionen hat das Land NRW bereits das Aufgebot der Polizei bei „normalen“ Ligaspielen im SIGNAL IDUNA PARK von ursprünglich etwa 350 auf rund 250 Einsatzkräfte reduziert. Das Verwaltungsgericht der Hansestadt Bremen erklärte am 17. Mai 2017 in erster Instanz die Gebührenbescheide des Bundeslandes Bremen für rechtswidrig und hob sie aufgrund handwerklicher Fehler auf. Damit setzte sich die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH mit ihrer Klage durch. Ob es generell zulässig ist, die Bundesliga an den Polizeikosten bei Risikospielen zu beteiligen, ließ das Gericht offen.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungsauch Risikopotenziale enthalten. Die Schädigung des Rufes durch gezielte Kampagnen sowie Marken- und Urheberrechtsverletzungen beschreibt das Risiko. Ein effektives Risikomanagement im sozialen Netzwerk beschränkt sich allerdings nicht auf die Gefahrenabwehr, sondern muss auch Vorkehrungen für den Fall der Fälle treffen. Zur Verringerung des Risikos werden Unternehmensnennungen im Internet und auf Social-Media-Kanälen gesichtet und so die Unternehmensdarstellung überprüft.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ und ein damit einhergehender Umbruch des Teams könnte das Erreichen sportlicher Ziele gefährden. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, ist eine Mannschaft schnell geschwächt, wenn Leistungsträger wegfallen, die als Führungsspieler fungieren. Trotz der Abgänge von Leistungsträgern hat Borussia Dortmund seine sportlichen Ziele erreicht, da die Mannschaft mit qualitativ hochwertigen Neuverpflichtungen verstärkt wurde. Diese Transfers wurden im Hinblick darauf vorgenommen, eine Mannschaft zusammenzustellen, der die Zukunft gehört und die Qualität und somit Perspektive bietet. Durch professionelles Scouting ist ein kurzfristiger Ersatz möglich.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbessern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche

finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert, deren Auswirkungen vielfältig sein können und hohe Kosten, aber auch lang anhaltende Imageschäden zur Folge haben könnten. Die Anschläge von Nizza, Berlin und London haben erneut gezeigt, dass der Terror überall, jederzeit und in immer neuen Formen auftreten kann.

Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

In diesem Zusammenhang muss auch der mögliche „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“

als Risiko bedacht werden. Die Zahlungsunfähigkeit wichtiger Geschäftspartner könnte die Liquidität deutlich belasten. Um die Gefahr eines Ausfalls von Geldgebern/Sponsoren auch im Zuge der zunehmenden Globalisierung sowie politischer Veränderungen weiterhin zu minimieren, überarbeitet Borussia Dortmund sein seit Jahren bestehendes Debitoren- und Forderungsmanagement stetig, um so den aktuellen Gegebenheiten gerecht zu werden. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Die damit verbundenen Aufgaben wie Bonitätsprüfung des Kunden vor Auftragsannahme bzw. Vertragserstellung, Überwachung von Fälligkeiten, wöchentliches konzernübergreifendes Mahnwesen und Einleitung weiterer entsprechender Maßnahmen bei Zahlungsverzug wie zum Beispiel die Weiterleitung an Inkassounternehmen gehören zu den wesentlichen risikominimierenden Maßnahmen.

Geringerer sportlicher Erfolg führt in der Regel zu verminderten Einnahmen, die erfolgsunabhängigen, fixen Bestandteile der Spielergehälter bleiben hingegen konstant.

Das Risiko des „Volumens der Spielergehälter“ besagt, dass es wahrscheinlich ist, die verminderten Einnahmen nicht vollständig durch die variablen Anteile auffangen zu können. Zur Steuerung des Risikos wird der Personalaufwand im Vorfeld budgetiert und stetig überwacht.

Für das **Zinsänderungsrisiko** und **Kreditrisiko** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Durch die erneute Teilnahme an der UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, ihre Position in Europas Spitzen-gruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Auch die erneute Einladung zum International Champions Cup in Asien verdeutlicht den hohen Stellenwert, den sich Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren sportlich in aller Welt erarbeitet hat. Durch die Teilnahme, verbunden mit der Vorbereitung in Asien, bietet sich die Chance, den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern und somit die Vermarktung auszubauen.

Sportlich konnte der Kader unter dem neuen Trainer Peter Bosz punktuell verstärkt und für

die Zukunft ausgerichtet werden. Insbesondere die Verpflichtung der U-21-Europameister Mohamed Dahoud sowie Maximilian Philipp sind weitere Investitionen in die Zukunft.

Der neue TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH schafft zudem Sicherheit hinsichtlich der Erlöspotenziale der kommenden Spielzeiten und bietet international erfolgreichen Mannschaften Steigerungsmöglichkeiten. Wie in den Jahren zuvor richtet sich vermehrt das Augenmerk der europäischen Vereine auf die Spieler von Borussia Dortmund, die zum größten Teil noch als unbekannte Spieler verpflichtet wurden. Somit besteht zunehmend die Chance hohe Transfererlöse zu erzielen.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern beitragen.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2017/2018 wieder in der UEFA Champions League starten. Durch Platz drei in der abgelaufenen Bundesligasaison konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nun-

mehr sechs Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen – zum siebten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere mit der TV-Vermarktung konnten durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH neue Rekorderlöse generiert werden, die für die nächsten Jahre Bestand haben.

Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich auch in den vergangenen fünf Spielzeiten weiterhin positiv und liegt bei nahezu 100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dauerkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die

Anzahl der Karten pro Besteller teilweise reglementiert werden.

Kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Um neue Geschäftsfelder zu generieren, richtet sich der Fokus zunehmend auf den Zuwachs der internationalen Bekanntheit und die damit einhergehende Erschließung der ausländischen Märkte. Um wirtschaftlich international erfolgreich zu sein, steht das sportliche Abschneiden, auch in den internationalen Wettbewerben, für Borussia Dortmund im Vordergrund. Schon die Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Generell plant Borussia Dortmund nicht mit Transfererlösen, jedoch rücken Spieler auch aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs. Aufgrund der aktuellen Finanzkraft vor allem ausländischer Clubs ist es möglich, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Bedingt durch die starke Transfertätigkeit in der vergangenen Spielzeit, steigt die Belastung des laufenden Ergebnisses durch die laufenden Abschreibungen. Daher geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2017/2018 ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich erzielen wird. Das genaue Ergebnis hängt jedoch maßgeblich vom sportlichen Erfolg und den noch nicht abzusehenden Transfertätigkeiten ab und ist demzufolge nur bedingt planbar.

Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass das Jahresergebnis sowie das EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen werden. Die Abschreibungen werden auf etwa TEUR 63.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Borussia Dortmund geht nach konservativer Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr von Umsätzen in Höhe von TEUR 300.000 aus. Diese liegen um etwa TEUR 50.000 unter dem Vorjahresniveau, vorwiegend bedingt durch die im Geschäftsjahr 2016/2017 erzielten hohen Umsätze aus Transfergeschäften. Für die Entwicklung der übrigen Erlöspositionen wird für das kommende Geschäftsjahr allerdings ein Anstieg erwartet.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass nur Ausgaben erwartet werden müssen, die sich auch im Rahmen von Erfolgen bewegen.

Borussia Dortmund geht im kommenden Geschäftsjahr von steigenden Personalkosten aus. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2016/2017 in Höhe von TEUR 6.339 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäfts-

jahr 2016/2017 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 820 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die auf-

grund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2017/2018 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Das Umfeld allein ist jedoch kein Garant für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg, vielmehr wird Borus-

sia Dortmund auch in Zukunft innovativ und kostenoptimiert handeln müssen. So kann Borussia Dortmund zusammen mit den starken Partnern an seiner Seite auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 Abs. 4 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 Abs. 4 Ziffern 1 bis 9 HGB (i. d. F. bis zum 18. April 2017) geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2017 überschreiten:
 - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
 - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,54 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,01 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
 - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,54 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,01 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 WpHG)
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossenen Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

„geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Aberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordent-

liche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden.

Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben

und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsge-

schäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

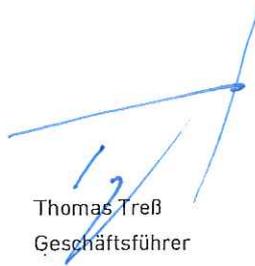
Dortmund, den 25. August 2017

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer